

# Briefing Schleppiloten

## Schweizer Segelflugmeisterschaften 26. – 30. Juni 2021 in Grenchen

### Inhalt

1.	Einleitung .....	2
2.	Gelände Übersicht der SM .....	2
2.1	Zufahrt .....	2
2.2	Flughafengelände .....	2
3.	Bodenoperation .....	4
3.1	Zeichengebung .....	4
3.2	Startbereitschaft erstellen .....	4
3.3	Bodenoperation RWY 24 .....	4
3.4	Bodenoperation RWY 06 .....	7
4.	Schlepprouten .....	9
4.1	Abflug RWY 24 .....	9
4.2	Abflug RWY 06 .....	10
5.	Klinkverfahren .....	11
5.1	Klinkregion .....	11
5.2	Signal zum klinken .....	11
6.	Anflugrouten .....	11
6.1	Rückflugroute Jura .....	11
6.2	Rückflugroute Bucheggberg .....	12
7.	Kommunikation .....	12
7.1	Beispiel Kommunikation Jura Schlepp .....	13
7.2	Frequenzen .....	13
7.3	Wichtige Kontakte .....	13
8.	Abnormale Situationen .....	14
9.	Alternate Airport .....	14
10.	Risk Potential .....	14
11.	Abrechnung der Flugzeit und Landetaxe .....	16
12.	Hangarplätze .....	17
13.	Rückschlepp .....	17
14.	Dank .....	17

## 1. Einleitung

Mit dieser Briefingmappe möchten wir alle Schlepppiloten mit den verschiedenen Verfahren und Abläufen während der Schweizer Meisterschaft vertraut machen. Nebst einem Long Briefing vor dem Beginn des Wettkampfes, werden wir für die Schlepppiloten an jedem Wettbewerbstag ein separates Tagesbriefing zum jeweiligen Task durchführen.

Im Namen des ganzen OK bedanken wir uns recht herzlich für euren Einsatz und wünschen allen eine spannende Schweizer Meisterschaft.

## 2. Gelände Übersicht der SM

### 2.1 Zufahrt



#### Legende:

- 1) Autobahnzubringer A5 von Solothurn
- 2) Autobahnzubringer A5 von Biel
- 3) Autobahnausfahrt
- 4) Zufahrt Segelfluggelände (signalisiert)  
*Hinweis: Die Zufahrt zum Segelfluggelände erfolgt direkt ab der Hauptstrasse (erste Strasse rechts nach der Autobahnausfahrt). Es ist beim Ein- und Ausfahren Vorsicht geboten!*
- 5) Zufahrt Haupteingang LSZG
- 6) Gesamtes Flughafengelände

## 2.2 Flughafengelände



### Legende:

- 1) Transfer via Hauptstrasse vom Segelfluggelände zum Briefing/Check-in/Hotel  
*Hinweis: Ein Transfer von Nord nach Süd innerhalb des Flughafens ist nicht möglich.*
- 2) Airporthotel  
Auf der linken (westlichen) Terrassenseite des Hoteleingangs findet folgendes statt:
  - Check-in (Details zum Check-in folgen)
  - Briefing
  - Essen
  - Rangverkündigung
- 3) Tower, C-Büro und offizieller Zugang zum Airport
- 4) Zufahrt für die offene Klasse mit privatem Auto und Anhänger. Sammelplatz ist direkt nach der Barriere, Transfer auf die Piste erfolgt mit Helfer.
- 5) Graspiste Nord (06L / 24R) für das Bereitstellen der gemischten offenen Klasse.
- 6) Concrete Runway (06 / 24) wird für den Start der gemischten offenen Klasse verwendet.
- 7) Graspiste Süd (06R / 24L) Landepiste für die Schleppflugzeuge und Segelflieger
- 8) Glider Strip für den Start der gemischten 15m Klasse und zur Landung am Abend.
- 9) «Apron» Segelflug beinhaltet
  - Parkplätze für Anhänger und Privatautos
  - Mobile Toilette
  - Zugang (nur von Süden) zu den Segelfluggpisten
  - Bei einem positiven Meteo-Entscheid transferiert die gemischte 15m Klasse vom Airporthotel (2) via Strasse (1) zum Gelände für die Startvorbereitungen. Die gemischte offene Klasse transferiert via Haupteingang (3) beim C-Büro zur Nordpiste.
- 10) Fussweg auf die Nordpiste via C-Büro.  
*Wichtig: Für das Kreuzen des Rollwegs braucht es keine Freigabe, jedoch muss eine gelbe Weste getragen werden. Flugzeuge haben generell Vortritt!*

### 3. Bodenoperation


Die Startreihenfolge und die daraus resultierende Startaufstellung der Teilnehmer wird jeden Tag durch die Konkurrenzleitung bekannt gegeben.

Grundsätzlich gilt für beide Pistenrichtungen folgendes:

- Schlepp ab **Hartbelag**: Mixed Open
- Schlepp ab **Gliderstrip**: Mixed 15m
- Eigenstarter starten ab Hartbelag

#### 3.1 Zeichengebung

Der Bodenkoordinator gibt mit Hilfe einer grünen Fahne das Zeichen für den Start. Falls nötig kann er ebenfalls per Funk über die CAMPO Frequenz (127.580) den Schlepppiloten Anweisungen geben.

	Grüne Fahne senkrecht nach oben <b>und</b> Flügel vom Segler horizontal	Es kann gestartet werden
---	---	--------------------------

#### 3.2 Startbereitschaft erstellen

1. Vor das Segelflugzeug rollen.
2. Das Seil wird durch einen Helfer beim Segelflugzeug eingeklinkt.
3. Nach vorne rollen und das Seil ganz ausziehen.
4. Wenn **beide** der folgenden Punkte erfüllt sind, kann gestartet werden:
  - Flügel des Segelflugzeuges horizontal.
  - Bodenkoordinator streckt grüne Fahne senkrecht nach oben.

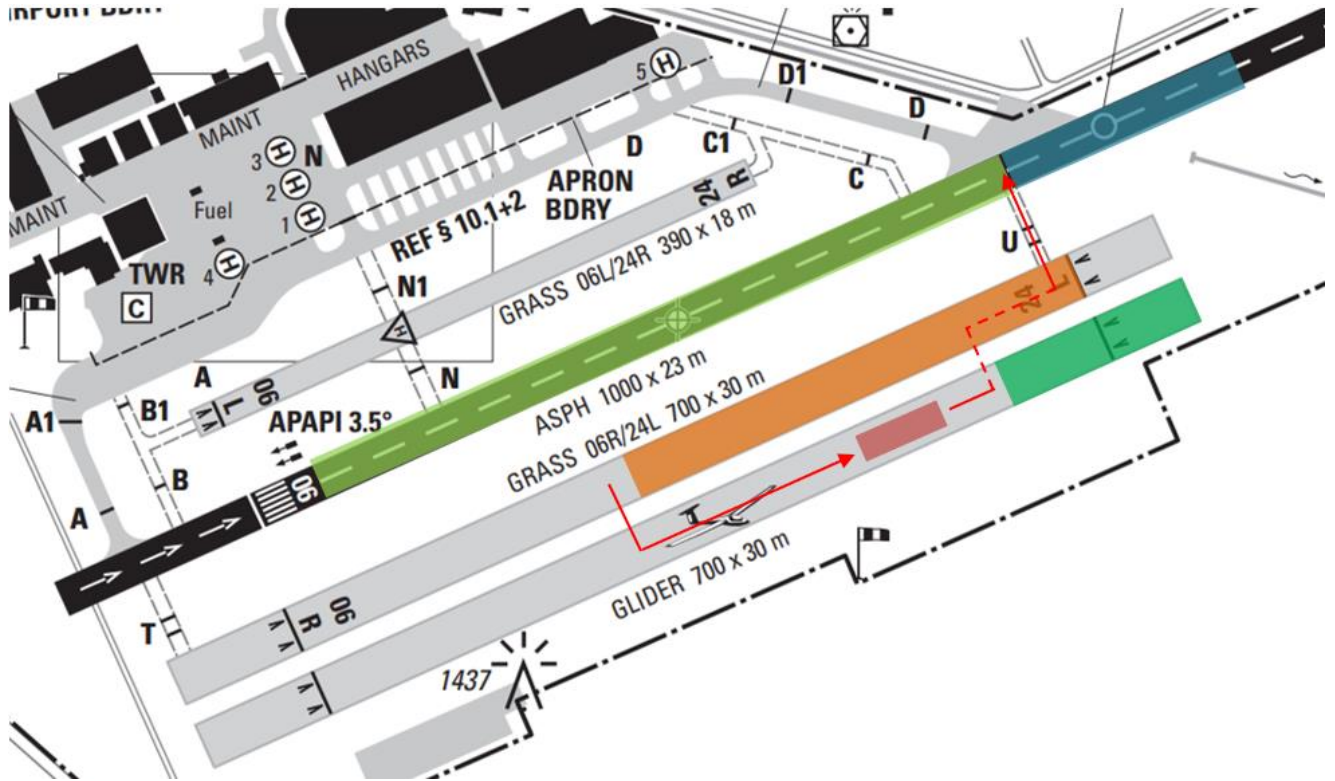


#### 3.3 Bodenoperation RWY 24

Folgend sind verschiedene Pistenkonzepte aufgezeichnet, welche je nach Windsituation und Startaufstellung verwendet werden. Der genaue Ablauf der Bodenoperation wird jeweils am Tagesbriefing bekanntgegeben.

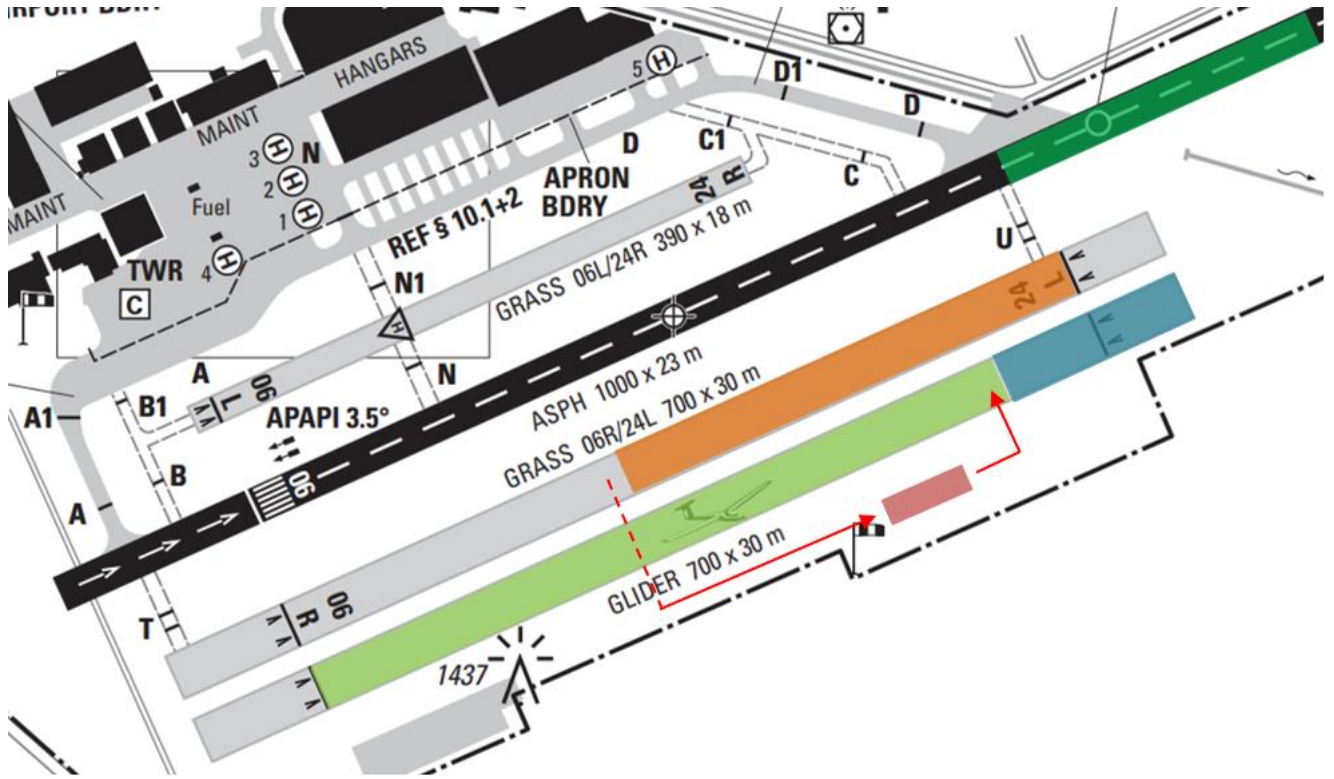
Die folgenden Pistenkonzepte sind so ausgelegt, dass grundsätzlich die Piste 06R / 24L immer frei ist. Diese wird vor allem für die Landung der Schleppflugzeuge verwendet, steht jedoch auch immer für nicht hervorsehbare Ereignissen (Schleppflieger welcher unplanmässig sofort landen muss / «absaufende» Segelflieger) zur Verfügung. Im Weiter sind die Pistenkonzepte so ausgelegt, dass möglichst viel symmetrisch und gleich abläuft.






## a) Schlepp ab Hartbelag



- Startbereite Segelflugzeuge
- Start Schlepp RWY 24 ab U
- Landung Schleppflugzeuge RWY 24 L
- Warteraum Schleppflugzeuge
- Bereitstellung der kleinen Klassen

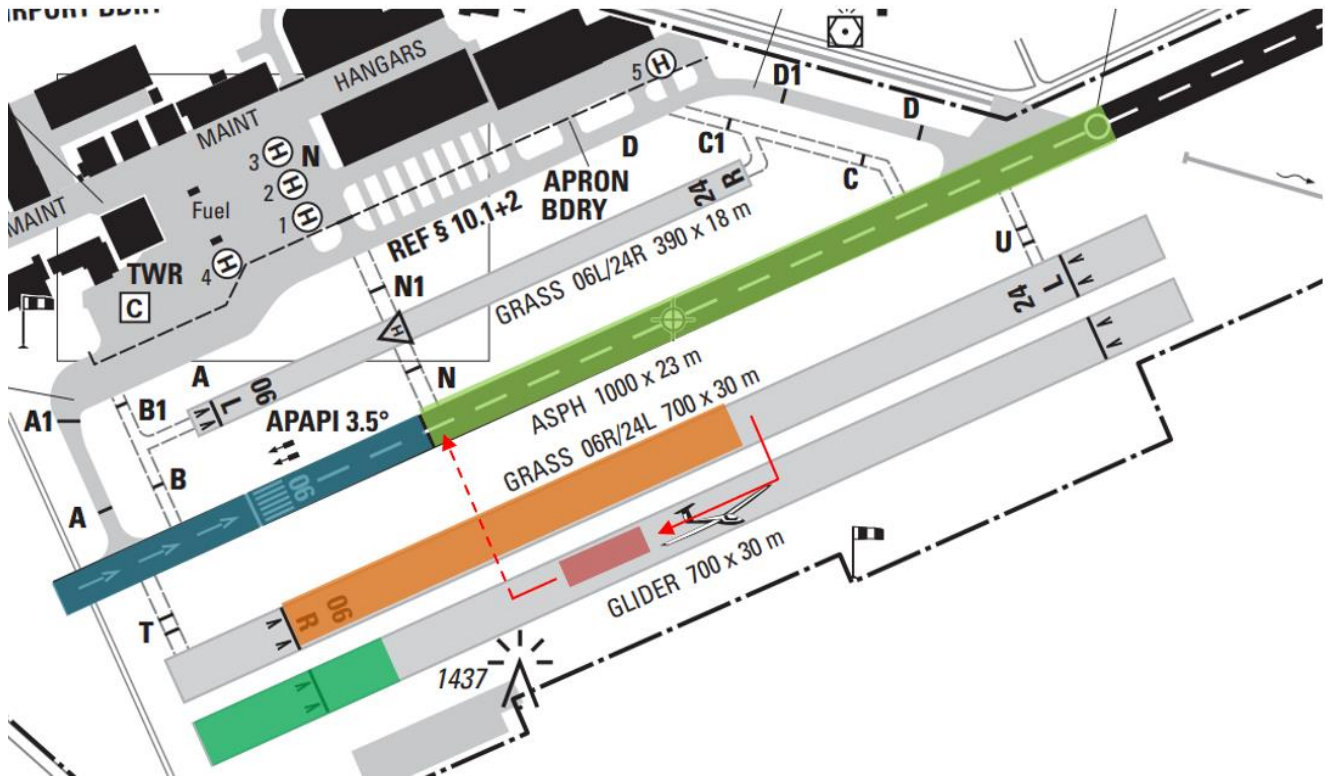
## b) Schlepp ab Gliderstrip



-  Startbereite Segelflugzeuge
-  Start Schlepp Gliderstrip 24
-  Landung Schleppflugzeuge RWY 24 L
-  Warteraum Schleppflugzeuge
-  Bereitstellung der grossen Klassen

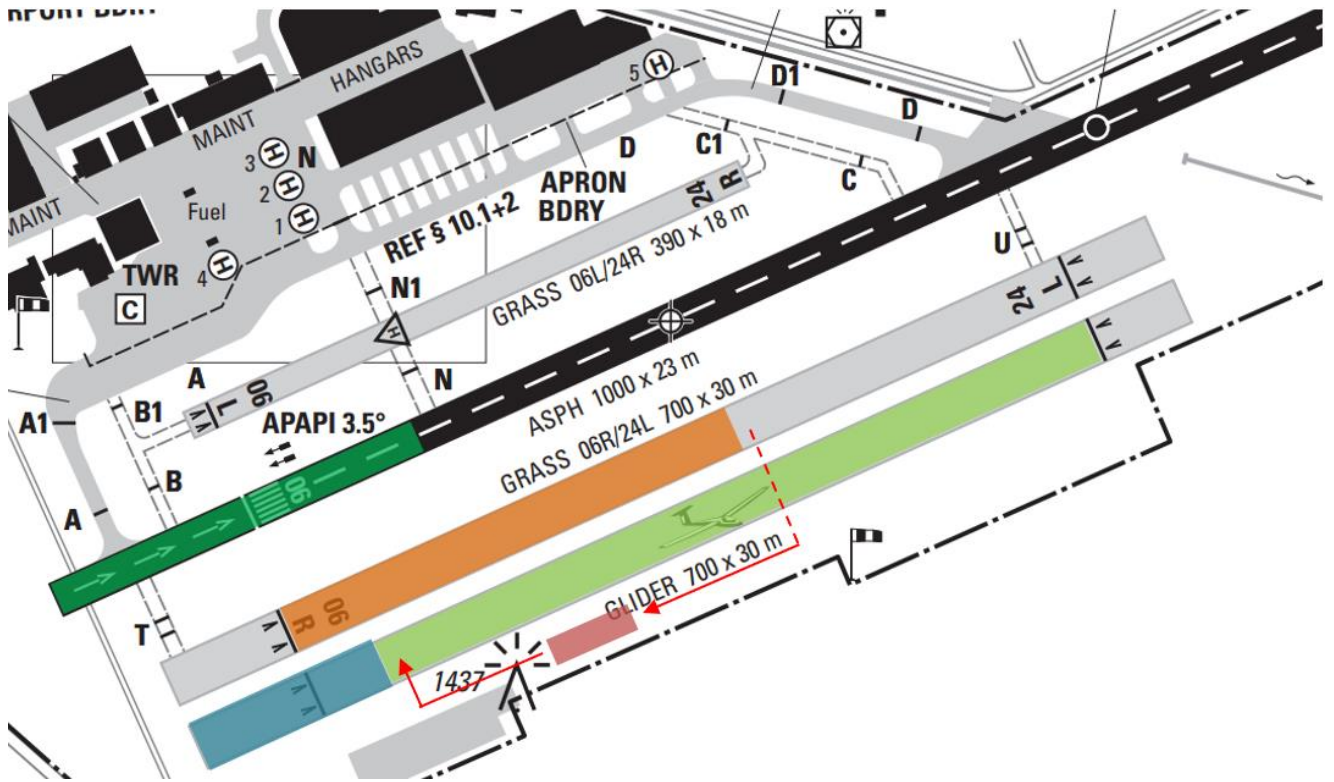
### 3.4 Bodenoperation RWY 06






#### a) Schlepp ab Hartbelag



- Startbereite Segelflugzeuge
- Start Schlepp RWY 06 ab N
- Landung Schleppflugzeuge RWY 06 R
- Warteraum Schleppflugzeuge Gliderstrip
- Bereitstellung der kleinen Klassen

## b) Schlepp ab Gliderstrip



-  Startbereite Segelflugzeuge
-  Start Schlepp Gliderstrip 06
-  Landung Schleppflugzeuge RWY 06 R
-  Warteraum Schleppflugzeuge
-  Bereitstellung der grossen Klassen



## 4. Schlepprouten

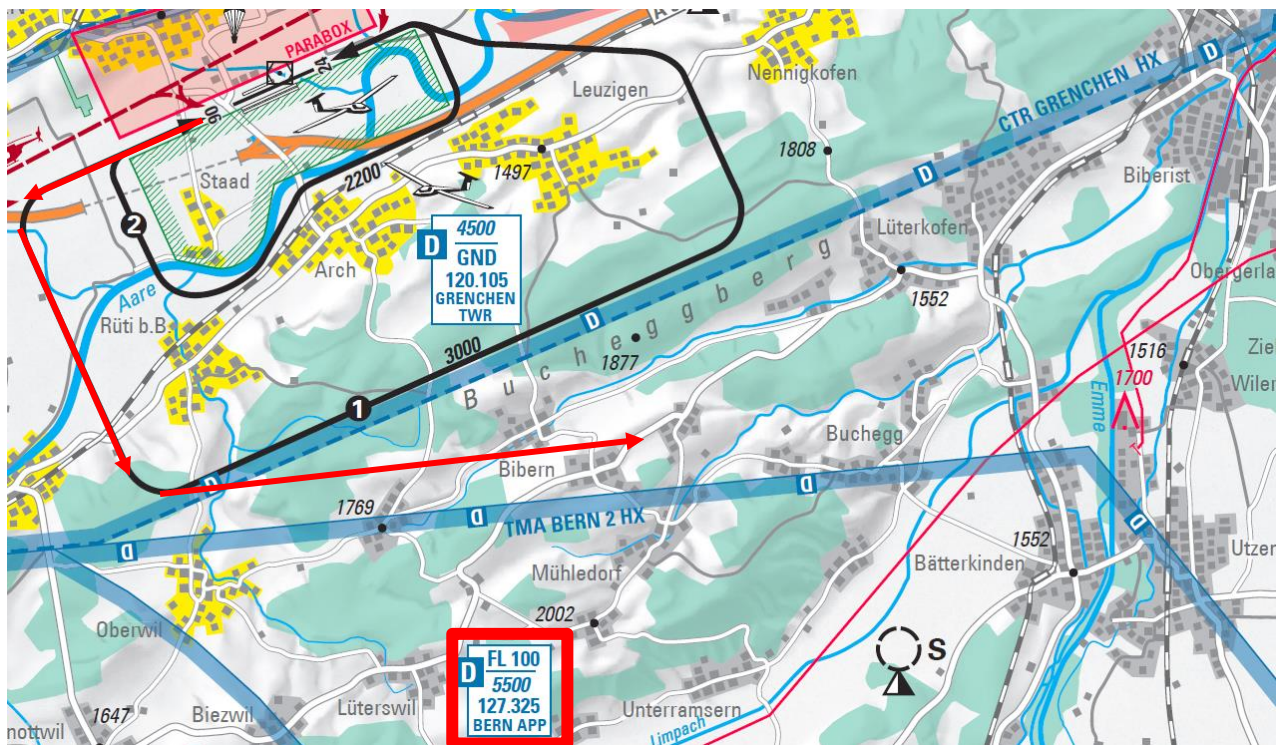
Die genaue Abflugroute für den jeweiligen Task wird jeweils am Tagesbriefing bekannt gegeben.

### 4.1 Abflug RWY 24

#### a) Schlepproute Jura West



#### b) Schlepproute Bucheggberg (via Outer Crosswind)

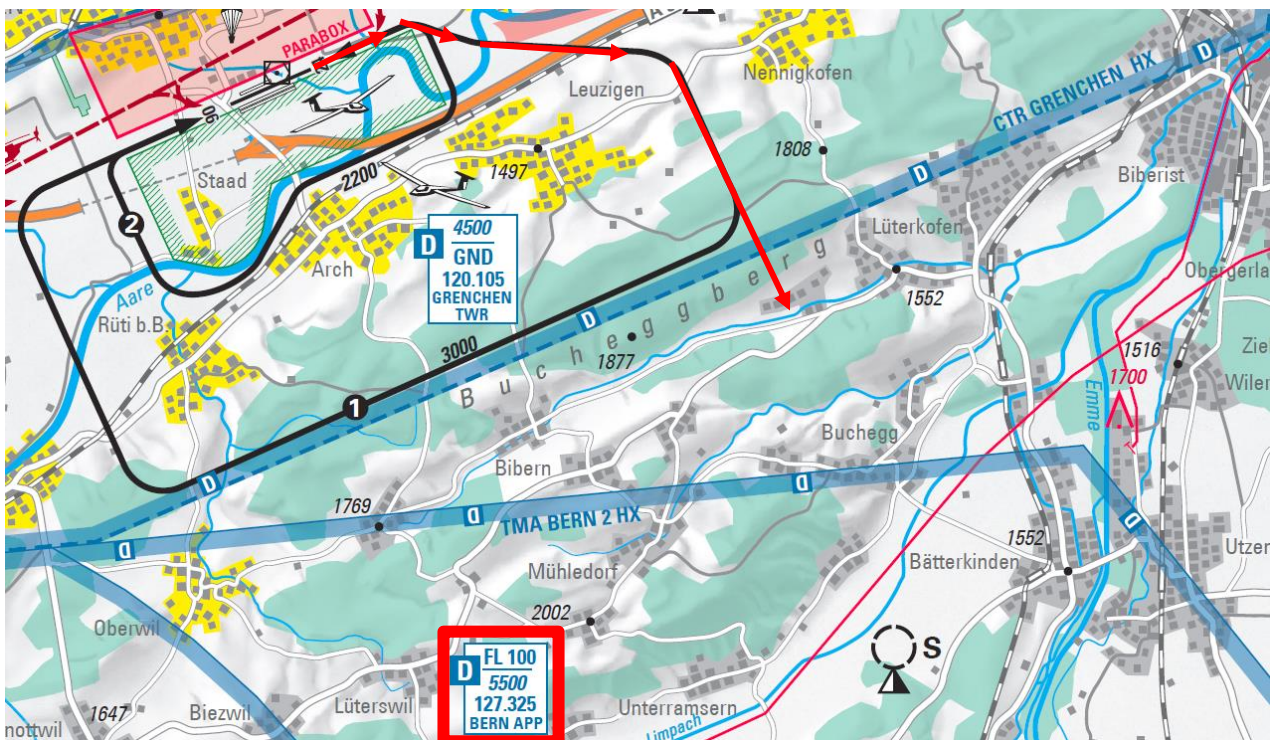


4.2 Abflug RWY 06

a) Schlepproute Jura Ost



b) Schlepproute Bucheggberg (via Outer RH Crosswind)



## 5. Klinkverfahren

### 5.1 Klinkregion

Die Klinkregion für den jeweiligen Task wird jeden Tag durch die Konkurrenzleitung definiert. Diese wird so gewählt, dass die beiden Klassen jeweils in eine unterschiedliche Region geschleppt werden. Am Tagesbriefing werden jeweils die beiden Klinkregionen und die jeweiligen Klinkhöhen für den aktuellen Tages Task im Detail besprochen.

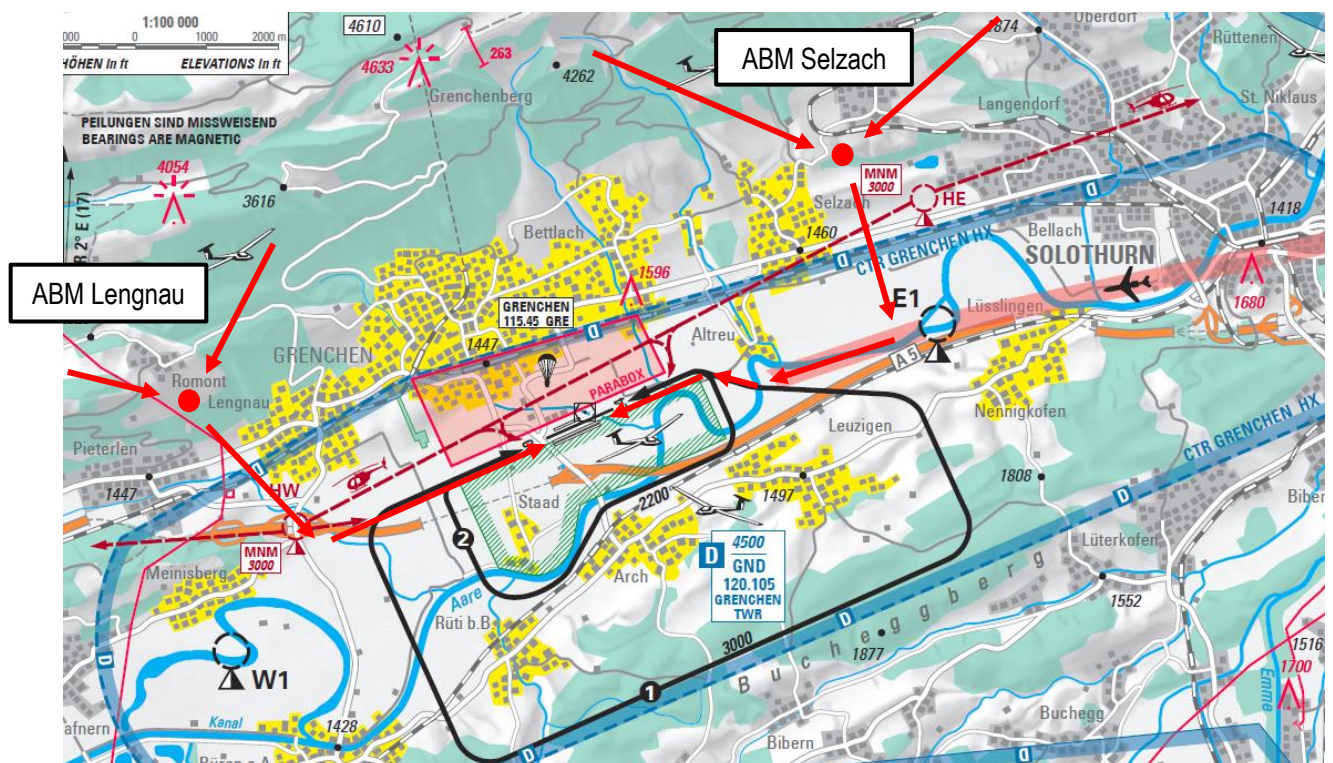
### 5.2 Signal zum klinken

Sobald die Klinkregion und die definierte Höhe erreicht ist, gibt der Schlepppilot dem Segelflugzeug das Signal zum Klinken. Dies geschieht mit einer eindeutigen links und rechts Bewegung um die Längsachse.



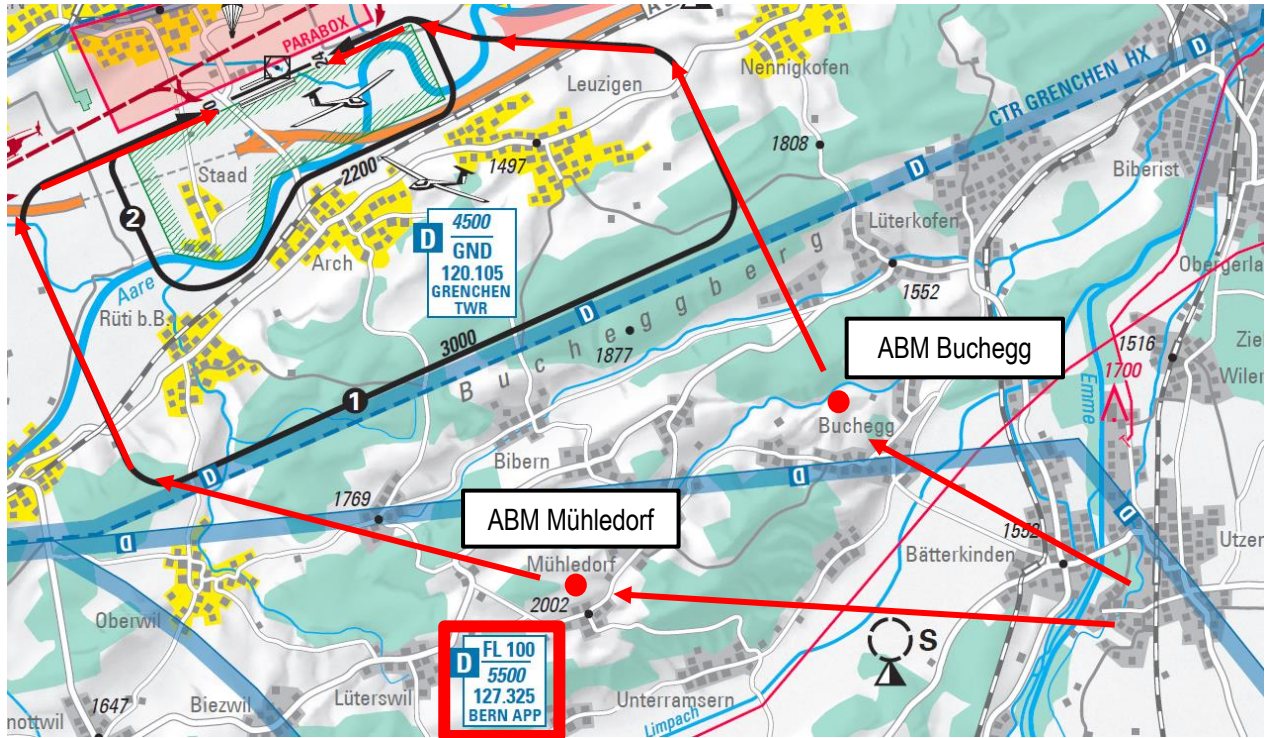
## 6. Anflugrouten

### 6.1 Rückflugroute Jura



## 6.2 Rückflugroute Bucheggberg

- ACHTUNG: TMA Bern untere Luftraumgrenze auf 5500ft.



## 7. Kommunikation

Der Luftraum D und der Tower ist auch während des Startvorganges aktiv. Der Flugplatz ist jedoch während dieser Zeit für An- und Abflüge, welche nicht im Zusammenhang mit der Segelflug SM stehen geschlossen.

Die Bewilligung für den Start wird mit Hilfe der grünen Fahne erteilt. Eine Clearance vom TWR ist nicht erforderlich. Für den Landeanflug muss der Einflug in die CTR gemeldet werden, zum Beispiel abeam Lengnau. Der definitive Meldepunkt wird anhand des jeweiligen Tasks beim Tagesbriefing bekannt gegeben. Die Landung auf 06R bzw. 24L erfolgt selbständig ohne Clearance vom TWR.

Jeder Schlepppilot ist während des ganzen Fluges auf der TWR Frequenz 120.105 erreichbar. Für eine effiziente Kommunikation wird während des Schleppvorganges immer nur die kurze Form des Callsigns verwendet.

Die Kommunikation zwischen den Schleppflugzeugen und den Segelflugzeugen, sowie der Konkurrenzleitung wird auf der CAMPO Frequenz, 127.580 sichergestellt. Aus diesem Grund sollte jeder Schlepppilot auf dem COM 2 (falls vorhanden) über die CAMPO Frequenz erreichbar sein.

## 7.1 Beispiel Kommunikation Jura Schlepp

- Schlepp ab RWY 24 concrete
- Schlepproute Jura
- Flugzeug: HB-KCS

### a) Abflug

- Keine Clearance von TWR
- Grüne Fahne senkrecht nach oben, Schleppflugzeug kann selbstständig starten.

### b) Anflug:

- Schlepp: HCS abeam Selzach  
 TWR: HCS reentering approved number 3, number 2 over E1  
 Schlepp: Entering approved HCS
- Landung selbstständig ohne Clearance vom TWR auf 06R bzw. 24L

## 7.2 Frequenzen

Funkfrequenzen	
Grenchen TWR	120.105
Grenchen Ground	121.805
Grenchen ATIS	121.105
Grenchen CAMPO	127.580
Bern APP	127.325
Basel Information (TMA Basel)	130.900

## 7.3 Wichtige Kontakte

Telefonnummern	
Chef Schlepp, Andreas Dysli	079 228 51 84
Flugdienstleiter, Roland Marti	079 353 13 51
OK Präsident, Cyrill Kobler	077 435 74 10
RFP Grenchen C-Büro	032 396 96 96
Grenchen TWR	032 396 96 48
Grenchen ATIS	032 396 96 33

## 8. Abnormale Situationen

Im Falle eines Seil Risses, wenn das Seil nicht eingefahren werden kann oder bei anderen abnormalen Situationen, gilt grundsätzlich folgendes Vorgehen:

- Absichten klar über die CAMPO Frequenz oder bei einem Notfall auch direkt beim TWR kommunizieren.
- Landung auf RWY 06R bzw. RWY 24L

## 9. Alternate Airport

Falls nötig ist Langenthal, LSPL als Alternate geplant. Der Flugplatzbetreiber wurden vorgängig informiert, somit ist die PPR Pflicht erfüllt.

*Hinweis: Biel Kappelen LSZP ist aufgrund von Bauarbeiten bis am 2. Juli 2021 gesperrt.*

## 10. Risk Potential

Im folgenden Kapitel möchten wir auf gewisse Risiken bezüglich dem Flugzeugschlepp auf und rund um den Flugplatz Grenchen hinweisen. Dies soll zur Sicherheit des Events beitragen.

### 10.1 Look-out

Das Teilnehmerfeld der Meisterschaft umfasst 50 Segelflugzeuge, welche innerhalb von kurzer Zeit durch sechs bis acht Schleppflugzeuge an den jeweiligen Klinkpunkt geschleppt werden. Daher besteht ein sehr grosses Verkehrsaufkommen in den Klinkregionen.

### 10.2 Gleitschirme

Sehr hohes Gleitschirm Aufkommen entlang des Juras. Hotspots sind die Region Weissenstein, Hasenmatt und zweite Jurakrete (Montoz bis Welschenrohr).

### 10.3 Vögel

Im Allgemeinen herrscht um den ganzen Flugplatz ein hohes Aufkommen aller Vogelarten, insbesondere auch von Störchen in der Region Altreu.

### 10.4 IFR Approach

Bei der Schlepp Route Jura Ost wird im Abflug die IFR Anflug Route durchquert.

### 10.5 Untergrenze folgender Lufträume der Klasse D um LSZG

- TMA Bern 1, südwestlich von LSZG auf 3500 Fuss.
- TMA Bern 2, südlich von LSZG auf 5500 Fuss.
- TMA Basel, Nordöstlich von LSZG auf 5700 Fuss

### 10.6 Nordwindlage

Bei Nordwindlage ist im Bereich des Jurasüdfusses mit Leewellen und Rotoren zu rechnen.

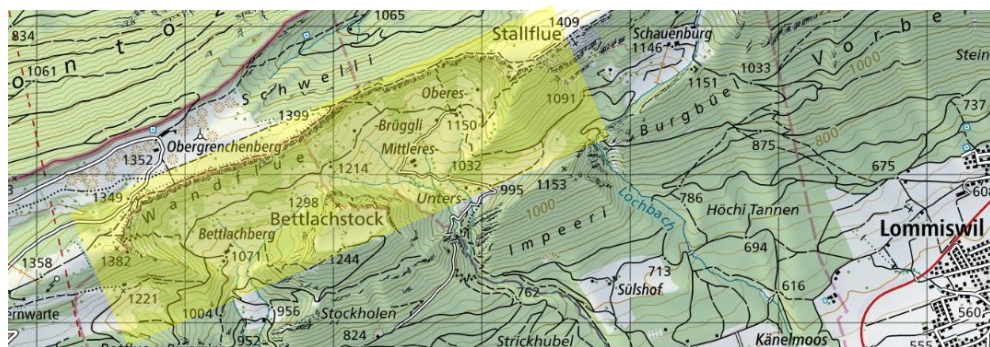
## 10.7 Vorbeiflug Altreu

In der Verlängerung der Pistenachse Richtung Osten befindet sich das Dorf Altreu. Dies sollte nie überflogen werden.

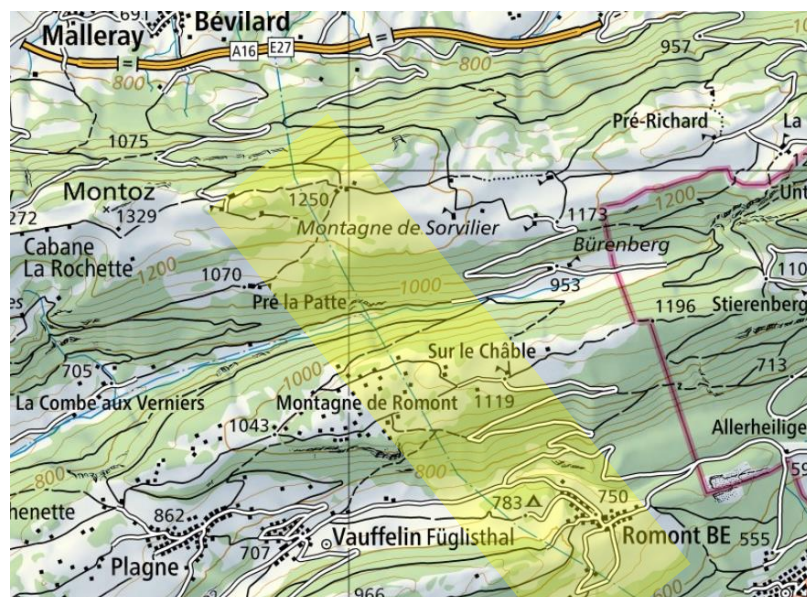


## 10.8 Hindernisse

- Im Bereich Stallfluh – Wandfluh – Grenchenberg gibt es einige Kabel. Unterhalb der Kretenhöhe nie zwischen Wandfluh und Bettlachstock durchfliegen.



- Hochspannungsleitung verläuft zwischen Romont und Malleray



### 10.9 Gebiete im Glidersector

- Tennisplatz westlich von LSZG, Überflug vermeiden.
- Hornusserplatz östlich von LSZG, Überflug bei Spielbetrieb vermeiden.



### 10.10 Anflug RWY 06

Stark befahrene Hauptstrasse im Endanflug auf RWY 06 R und Gliderstrip, nicht zu tief anfliegen.

### 10.11 Para Box

Die Para Box wird in jedem Fall umflogen.




## 11. Abrechnung der Flugzeit und Landetaxe

Am Ende der SM stellen alle Besitzer der Schleppflugzeuge für die geflogene TFT inklusive des Überflugs von der Homebase nach Grenchen und zurück eine Rechnung an den Organisator.

Die Landetaxen müssen nicht durch den Schlepppiloten des jeweiligen Flugzeuges beim Flugplatz bezahlt werden. Eine entsprechende Rechnung wird direkt durch den Regionalflugplatz Grenchen an den Organisator gestellt.

Jeder Schlepppilot übergibt jeden Tag dem Leiter Resort Schleppe einen ausgefüllten Schlepprapport für den jeweiligen Wettbewerbs Tag.





**Schlepprapport SM 2021**

Callsign: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_  
 Name PIC: \_\_\_\_\_

**Schleppflüge:**

FTC Start	FTC Ende	TFT Total (min)

Anzahl Schlepps:

**Überflug:**

N/A

Von	Nach	TFT Total (min)
	LSZG	

Von	Nach	TFT Total (min)
LSZG		

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Unterschrift PIC: \_\_\_\_\_

## 12. Hangarplätze

Es stehen verschiedene Hangarplätze für alle Schleppflugzeuge zur Verfügung. Die Zuteilung des definitiven Einstellplatzes erfolgt beim Eintreffen der Flugzeuge vor Ort.

## 13. Rückschlepp

Falls Teilnehmer von anderen Flugplätzen einen Rückschlepp nach Grenchen benötigen, wird je nach Situation und Anzahl der zurückschleppenden Segelflugzeuge vor Ort über das Vorgehen entschieden und die nötigen Massnahmen getroffen. Grundsätzlich wird der Rückschlepp Dienst durch die Segel -und Motorfluggruppe Grenchen gestellt.

## 14. Dank

Im Namen des ganzen OK der Segelflug SM bedanken wir uns herzlich bei allen Schlepppiloten für Ihren Einsatz und freuen uns auf eine spannende Schweizermeisterschaft. Bei allfälligen Fragen stehen wir gerne unter der folgenden E-Mail Adresse gerne zur Verfügung: [sm2021@aeroclub-grenchen.ch](mailto:sm2021@aeroclub-grenchen.ch).